

WACHSEN ÄPFEL AUCH IM FRÜHJAHR?

Kann der Mensch den Klimawandel durch Konsum aufhalten? Wohl kaum. Aber kritischer Konsum stellt eine gute Alternative dar und kann zu einem ressourcenschonenden Alltag beitragen. Regionales und saisonales Gemüse und Obst zu erkennen hilft dabei, klimafreundliche Produkte zu finden. Das vorliegende Unterrichtsbeispiel soll den Schüler*innen helfen, Regionalität und Saisonalität zu verstehen und Anregungen geben, ihr Einkaufsverhalten zu verändern.

ZIELE

Die Schüler*innen gewinnen eine Vorstellung davon, was Regionalität und Saisonalität bedeuten.

Die Schüler*innen analysieren ihre Handlungsspielräume (Konsum) und deren Wirkung auf ihre Umwelt.

Die Schüler*innen können Produkte nach den Kriterien der Regionalität und Saisonalität beurteilen und verstehen das Anwenden dieser Kriterien als eigene Handlungsmöglichkeit zum Klimaschutz.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 5, Ethik, Lernbereich 4: „Mensch und Natur“

OS, Klassenstufe 8, Wirtschaft-Technik-Haushalt/ Soziales, Lernbereich 3: „Konsumtion und Produktion im privaten Haushalt“

OS, Klassenstufe 10, Vertiefungskurs Gesundheit und Soziales, Lernbereich 2: „Ernährung/Gesundheit/Umwelt“

GY, Klassenstufe 5, Ethik, Lernbereich 4: „Von und mit der Natur leben“

GY, Klassenstufe 8, Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/Wirtschaft, Lernbereich 1: „Jugendliche als Marktteilnehmer“

ZEITBEDARF

5-6 UE (220-250 min.)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Anlage 1: Laufzettel Supermarkt
- Anlage 2: Utopia Saisonkalender

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Der Konsum von Lebensmittel, die über lange Strecken transportiert werden, ist energieintensiv und damit klimaschädlich. Lebensmittel werden aus verschiedensten Gründen über weite Strecken transportiert. Obst und Gemüse beispielsweise werden über tausende von Kilometern per LKW, Schiff oder Flugzeug transportiert, weil die Konsument*innen ganzjährig Trauben, Äpfel oder Gurken konsumieren wollen.

Regionale (aus Sachsen und angrenzenden Bundesländern) und saisonale (der Jahreszeit entsprechende) Lebensmittel sollten daher bevorzugt werden. Denn sie werden reif geerntet und die Transportzeit von der Ernte zum Konsumenten ist relativ kurz. Außerdem bleiben wertvolle Inhaltsstoffe gut erhalten. Sie sind also gesünder und umweltfreundlicher.

Wichtig ist das den Schüler*innen folgende Vorteile eines regionalen und saisonalen Konsums vermittelt werden:

- Er ist in der Regel ressourcenschonender, weil die Transportwege kürzer sind.
- Er stärkt die lokale Wirtschaft und schafft damit stabile ländliche Strukturen (z.B. über Arbeitsplätze).
- Durch die reife Ernte haben die Früchte Zeit ihre Nährstoffe voll auszubilden.

Auf dem Laufzettel, den die Schüler*innen im Supermarkt ausfüllen, ist der Begriff „klimafreundlich“ genannt. Dieser sollte im Vorfeld oder am Anfang des Unterrichtsbeispiels erläutert werden.

DURCHFÜHRUNG

1. Einstieg „Übung Saisonalität“ (ca. 20 min.)

Eine Weltkarte wird aufgehängt oder auf den Boden gelegt. Die Lehrkraft bringt zwei Orangen und zwei Äpfel mit.

Schüler*in A und B bekommen jeweils eine Orange, Schüler*in C und D einen Apfel. Die Schüler*innen werden auf unterschiedliche Länder verteilt und bekommen jeweils eine Jahreszeit zugeteilt, in der sie hier in Deutschland die jeweilige Frucht kaufen.

Schüler*in A: Orange, Spanien, Sommer

Schüler*in B: Orange, Italien, Winter

Schüler*in C: Apfel, Chile, Sommer

Schüler*in D: Apfel, Deutschland, Herbst

Die Schüler*innen sollen ihr Land auf der Weltkarte suchen und sich daneben stellen. Nun schätzen sie ein, ob ihr Obst in ihrer Jahreszeit Saison hat.

Lösung: Saison hat B und D (Orangen werden von November bis Mai geerntet; Äpfel im Sommer und Herbst)

Diese Einstiegsübung kann beliebig erweitert werden, wichtig ist das klar wird, das es darauf ankommt, wo und wann ich eine Frucht oder ein Gemüse kaufe.

2. Um die Regionalität von Lebensmitteln zu identifizieren sollte die Schüler*in die Fähigkeit besitzen ein Etikett zu lesen bzw. die Beschriftung im Supermarkt. Um das mit den Schüler*innen zu üben fotografiert die Lehrkraft einige Etiketten in dem Supermarkt und zeigt diese den Schüler*innen. Nicht auf allen Etiketten ist die Herkunft ablesbar, daher ist der Hinweis wichtig, auch auf den Produkten zu suchen. Zeitbedarf: ca. 10 min.
3. Die Schüler*innen werden kurz in den Laufzettel eingeführt und gehen dann mit der Lehrkraft zusammen zum Supermarkt. Dort teilen sie sich auf in verschiedene größere Gruppen, damit nicht eine ganze Klasse beim Gemüseregal steht: Gemüse, Obst, Molkereiprodukte und Eier, Wurst und Fleisch, Säfte und Mineralwasser. Zeitbedarf: ca. 20-30 min.
4. Innerhalb der 5 Gruppen bearbeiten die Schüler*innen in Partnerarbeit den Laufzettel (siehe Anlage 1) – Zeitbedarf: ca. 20-30 min.

5. Rückkehr in die Schule (ca. 20 min.)

6. Auswertung der Laufzettel (ca. 30-45 min.)

Regionalität: Nehmt einen Atlas zur Hand und schaut nach, wie weit die Herkunftsorte der Lebensmittel von eurem Heimatort entfernt sind (ggf. darf hier auch das Smartphone verwendet werden). Tragt die Kilometerzahl in den jeweiligen Kästchen ein. Errechnet für jedes Lebensmittel die Differenz aus dem nächsten und den am weitesten entfernten Produktionsstandort und tragt in die Spalte ganz rechts ein, wie viele Kilometer man einsparen kann, wenn man regionale Produkte kauft. Für die Berechnung dürfen auch Hilfsmittel (z.B. Smartphone/Internet oder Taschenrechner) verwendet werden.

Saisonalität: Die Spalte zur Saisonalität kann mit der Klasse gemeinsam ausgewertet werden oder jede*r Schüler*in schaut selbst nach (Anlage 2 hilft dabei). Hier können allerdings nur die Obst und Gemüsegruppe mitmachen, da es z.B. bei Fleisch die Saison nicht so wichtig ist.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen kennen ökonomische Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse und können diese auf Nachhaltigkeit analysieren. Sie kennen Hintergründe zu Regionalität und Saisonalität.

BEWERTEN

Die Schüler*innen können ihren Konsum in Bezug auf das Thema besser einschätzen und setzen diesen in Bezug zur Regionalität und Saisonalität.

HANDELN

Die Schüler*innen können Möglichkeiten individuellen wirtschaftlichen Handelns zu erkennen und so eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Sie können regionale und saisonale Produkte identifizieren.

WEITERBEARBEITUNG

Unter bne-sachsen.de/unterrichtsthemen finden sich passende Themen zum Anknüpfen aus den Themenbereichen „Landwirtschaft und Ernährung“ und „Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum“.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

10 Wege zu regionalen Lebensmitteln: <https://utopia.de/galerien/wege-regionale-lebensmittel/#1> [aufgerufen am 11.04.2018]

Saisonaler Konsum: <https://utopia.de/ratgeber/saisonkalender-fuer-gemuese-obst/> [aufgerufen am 11.04.2018]

QUELLE

Konzipiert von Andreas Ende als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: LAUFZETTEL SUPERMARKT

GRUPPE GEMÜSE

Findet heraus, welches jeweils das Produkt ist, das am nächsten bzw. am weitesten entfernt produziert wird und tragt den Produktnamen und den Herkunftsort in die Tabelle ein. Schätzt außerdem die Saisonalität ein. Die eingesparten Kilometer werden später in der Schule berechnet.

Lebensmittel	Regionalität		Eingesparte Kilometer	Saisonalität (Ja /Nein)
	NAHE klimafreundlich	WEIT WEG nicht klimafreundlich		
Tomaten				
Gurken				
Paprika				
Weißkohl				
Zucchini				
Kartoffeln				
Möhren				

GRUPPE OBST

Findet heraus, welches jeweils das Produkt ist, das am nächsten bzw. am weitesten entfernt produziert wird und tragt den Produktnamen und den Herkunftsort in die Tabelle ein. Schätzt außerdem die Saisonalität ein. Die eingesparten Kilometer werden später in der Schule berechnet.

Lebensmittel	Regionalität		Eingesparte Kilometer	Saisonalität (Ja /Nein)
	NAHE klimafreundlich	WEIT WEG nicht klimafreundlich		
Äpfel				
Bananen				
Orangen				
Kiwi				
Grapefruit				
Weintrauben				
Erdbeeren				

GRUPPE MOLKEREIPRODUKTE UND EIER

Findet heraus, welches jeweils das Produkt ist, das am nächsten bzw. am weitesten entfernt produziert wird und tragt den Produktnamen und den Herkunftsort in die Tabelle ein. Schätzt außerdem die Saisonalität ein. Die eingesparten Kilometer werden später in der Schule berechnet.

Lebensmittel	Regionalität		Eingesparte Kilometer	Saisonalität (Ja /Nein)
	NAHE klimafreundlich	WEIT WEG nicht klimafreundlich		
Bergkäse				
Streichkäse				
Eier aus Bodenhaltung				
Milch				
Joghurt				
Quark				
Butter				

GRUPPE WURST UND FLEISCH

Findet heraus, welches jeweils das Produkt ist, das am nächsten bzw. am weitesten entfernt produziert wird und tragt den Produktnamen und den Herkunftsort in die Tabelle ein. Schätzt außerdem die Saisonalität ein. Die eingesparten Kilometer werden später in der Schule berechnet.

Lebensmittel	Regionalität		Eingesparte Kilometer	Saisonalität (Ja /Nein)
	NAHE klimafreundlich	WEIT WEG nicht klimafreundlich		
Salami				
Schinken				
Wiener Würstchen				
Schweineschnitzel				
Bratwurst				
Mortadella				

GRUPPE SÄFTE UND MINERALWASSER

Findet heraus, welches jeweils das Produkt ist, das am nächsten bzw. am weitesten entfernt produziert wird und tragt den Produktnamen und den Herkunftsort in die Tabelle ein. Schätzt außerdem die Saisonalität ein. Die eingesparten Kilometer werden später in der Schule berechnet.

Lebensmittel	Regionalität		Eingesparte Kilometer	Saisonalität (Ja /Nein)
	NAHE klimafreundlich	WEIT WEG nicht klimafreundlich		
Mineralwasser mit Kohlensäure				
Mineralwasser ohne Kohlensäure				
Orangensaft				
Apfelsaft				
Traubensaft				
Karottensaft				

ANLAGE 2: SAISONKALENDER

Quelle: <https://utopia.de/ratgeber/saisonkalender-fuer-gemuese-obst/> [aufgerufen am 11.03.2018]



